

UNTERWEGS MIT JESUS 2

Jesus sieht dich!

Text

Jesus ist bei Zachäus zu Gast // Lukas 19,1-10

Worum geht's?

Jesus sieht Zachäus, obwohl Zachäus viel falsch gemacht hat.

Material

- Rucksack (vorhanden aus E14)
- Geldbeutel aus Leder
- Goldmünzen oder Spielgeld
- Geldkassette
- Sakko
- Schild mit Aufschrift „ZOLL“ und Klebeband
- Tisch
- Material für Kreativ-Bausteine >> siehe dort

Hintergrund

Jesus zieht durch Jericho; davon wurde in der vorherigen Einheit berichtet.

Zachäus ist oberster Zolleinnehmer der Stadt und sehr reich. Zöllner waren Pächter und hatten sozusagen die „Lizenz zum Einziehen der Steuern“. An den Stadttoren mussten die Bürger Steuern und Zölle (Grenzzölle, Marktgebühren, Gewerbesteuer) an die Herrscher der verschiedenen Regionen zahlen. Bei der Erhebung der Zölle versuchten sich die Zöllner zu bereichern: Die festgesetzten Tarife waren für die meisten Menschen undurchsichtig und wurden meist überschritten. Entsprechend unbeliebt und geächtet waren die Zöllner im Volk.

Außerdem kam hinzu, dass sich die Zöllner in den Augen frommer Juden durch den Umgang mit Heiden ständig verunreinigten. Dadurch war der Begriff „Zöllner“ fast gleichbedeutend mit „Sünder“.

Zachäus klettert, um Jesus zu sehen, auf einen Maulbeerfeigenbaum. Diese können sehr hoch werden und haben eine gewaltige Krone. Zachäus rechnet nicht damit, von irgendjemandem gesehen zu werden. Aber Jesus will Zachäus sehen, mehr noch: Er will Tischgemeinschaft mit ihm haben. Die Geschichte ist die Steilvorlage für den Kernsatz des Lukasevangeliums: Jesus ist für die Verlorenen gekommen. Sie sollen Rettung erfahren.

Methode

Die Geschichte wird als Mitmachgeschichte erzählt. Dabei werden die Kinder aktiv in die Geschichte miteinbezogen und so ein lebendiger Teil davon.

Notizen

Hinweis:
Der Rucksack wird auch in der nächsten Einheit benötigt. Bitte im Team weitergeben.



Einstieg

Der Rucksack liegt in der Mitte. Die Kinder dürfen die verschiedenen Gegenstände herausholen: Geldbeutel, Goldmünzen, Geldkassette, Sakko.

Wem könnte das gehören? Gehört das eher einem reichen Menschen oder einem armen? Was ist das für eine Jacke? Wo kommt das Geld wohl her? Das hören wir jetzt in der Geschichte ...





Geschichte

Ihr habt es euch schon gedacht, und es stimmt: Die Sachen gehören einem reichen Mann, einem sehr reichen Mann. Der Mann heißt Zachäus. Zachäus wohnt in einem ganz tollen Haus. Zachäus hat alles, was er sich wünscht. So reich ist Zachäus.

Zachäus hat einen besonderen Beruf, er ist Zöllner. Weiß jemand, was ein Zöllner ist? *Kinder antworten lassen.* Früher, als Zachäus gelebt hat, konnte man nicht einfach in eine Stadt gehen. Jeder, der in die Stadt wollte, musste Geld bezahlen – das nannte man Zoll. *Schild mit Aufschrift „ZOLL“ hochhalten.* Hier steht es: ZOLL. Wer dieses Schild sieht, muss stehenbleiben und Geld bezahlen.

Wollen wir das mal ausprobieren? *Es werden Münzen und Spielgeld an die Kinder verteilt. Ein Tisch wird zur Zollstation. Das Schild wird daran befestigt. Die Geldkassette wird auf den Tisch gestellt. Der/die Mitarbeiter/in zieht das Sakko an und setzt sich an den Tisch. Ihr wollt in die Stadt, dann stellt euch mal an. Es werden von den Kindern unterschiedliche Beträge verlangt, sodass alle es hören. Der/die Mitarbeitende kassiert die Münzen, einige legt er in die Kasse, einige steckt er/sie sehr offensichtlich in den Geldbeutel, den er in der eigenen Tasche trägt oder in die Hosentasche.*

Der/die Mitarbeiter/in zieht das Sakko wieder aus und setzt sich wieder mit den Kindern zusammen. Ist euch aufgefallen, was mit dem Geld passiert ist? Habt ihr das gesehen? *Kinder antworten lassen.* Ja, genau, als ich eben Zachäus gespielt habe, da habe ich einen Teil des Geldes in die Kasse gelegt und einen anderen Teil habe ich einfach in meine eigene Tasche gesteckt und behalten. War das in Ordnung? *Kinder antworten lassen.*

Genau so macht es Zachäus: Zachäus steckt Geld in die eigene Tasche. Ein

bisschen dürfte er nehmen, aber Zachäus nimmt viel zu viel. Das macht er jeden Tag so. Deswegen ist Zachäus sehr reich.

Was glaubt ihr, wie die Leute das finden? *Kinder antworten lassen.* Genau, keiner kann Zachäus leiden. Keiner in der Stadt grüßt ihn. Keiner in der Stadt redet mit ihm. Zachäus ist der reichste Mann. Aber er hat keine Freunde. Zachäus hat das tollste Haus. Aber keiner will ihn besuchen. Zachäus ist der einsamste Mann in der ganzen Stadt. Jeden Tag sitzt Zachäus am Zoll.

An einem Tag ist besonders viel los. Zachäus wundert sich: Was machen die vielen Leute hier? Er hört, wie die Leute erzählen: „Jesus kommt in die Stadt!“ Einer erzählt es dem anderen. *Die Kinder werden aufgefordert, einmal reihum weiterzusagen: Jesus kommt in die Stadt!* Zachäus denkt: „Jesus? Von dem habe ich schon gehört! Der soll ganz toll sein. Der soll freundlich zu allen Menschen sein. Ich muss wissen, ob das stimmt. Diesen Jesus muss ich sehen!“ Zachäus schließt seine Zollstation. *Der/die Mitarbeiter/in räumt die Kasse weg.*

Zachäus will Jesus unbedingt sehen. Er weiß, wo Jesus vorbeikommen wird. Zachäus läuft dorthin. Viele Menschen stehen schon hier. Zachäus hat ein Problem. Zachäus ist sehr klein. Er kann nichts sehen. Zachäus steht ganz hinten und sieht überhaupt nichts von Jesus. Wie ärgerlich! Was könnte Zachäus denn jetzt tun? *Kinder antworten lassen.* *Die Antworten aufnehmen:* Genau, so war es. Ich will euch erzählen, was Zachäus gemacht hat: Zachäus sieht einen großen Baum. Zachäus hat eine Idee. Er klettert auf den Baum. Kommt, wir klettern auch auf den Baum. *Alle klettern pantomimisch auf einen Baum.* Als Zachäus oben ist, versteckt er sich ein bisschen hinter

den Blättern. *Alle hocken sich hin und blicken vorsichtig um sich: eine Hand an die Stirn legen, den Hals langmachen.* Zachäus hält Ausschau nach Jesus. Da kommt Jesus! Zachäus ist ganz still. Jetzt ist Jesus ganz nah. Zachäus freut sich. Er kann Jesus ganz genau sehen. Auf einmal bleibt Jesus stehen. Genau unter dem Baum. Jesus sieht zu Zachäus hoch. Jesus zeigt auf Zachäus. Jesus sagt: „Zachäus, komm runter vom Baum. Du musst dich nicht verstecken. Ich möchte dich heute besuchen!“ Jesus möchte Zachäus besuchen!

Schnell klettert Zachäus vom Baum. *Alle klettern pantomimisch vom Baum und setzen sich wieder.* Jesus geht mit Zachäus nach Hause. Zachäus lädt Jesus zum Essen ein. Sie sitzen bei Zachäus zu Hause, essen und unterhalten sich. Zachäus freut sich so sehr. Endlich besucht ihn jemand in seinem tollen Haus. Endlich redet jemand mit ihm.

Zachäus denkt nach. Es war nicht gut, was er gemacht hat. Das weiß er. Zachäus hat eine Idee. Er will das viele Geld, das er von den Leuten genommen hat, wieder zurückgeben. Und er will auch den Armen Geld geben. Da sagt Jesus zu ihm: „Zachäus, heute ist ein ganz besonderer Tag für dich. Das ist gut, dass du dich ändern willst. Ab heute sollst du mein Freund sein!“

Zachäus freut sich so sehr. Niemand wollte mit ihm zusammen sein, aber jetzt will Jesus sein Freund sein. Es stimmt also, was Zachäus gehört hat: Jesus ist freundlich zu allen Menschen. Egal, wer sie sind, Jesus liebt sie alle. ●



Gespräch

Warum konnte niemand Zachäus leiden? Was ist dann passiert?

Was findet ihr gut an der Geschichte?



Entdecken

Was gehört zur Geschichte?

- Tablett
- Gegenstände, die zur Geschichte passen: Zweig, Brot, Becher, Münzen, Geldbörse, ...
- Gegenstände, die nicht zur Geschichte passen

Auf einem Tablett liegen alle Gegenstände (mindestens so viele wie Kinder). Reihum darf sich jeweils ein Kind einen Gegenstand nehmen und überlegen: *Passt das zur Geschichte? Nein? Ja? Was hat der Gegenstand mit der Geschichte zu tun?*



Spiele

Was fehlt?

- alle Materialien aus dem Baustein „Entdecken“
- Tuch

Die Gegenstände werden mit einem Tuch abgedeckt. Eine Person hebt das Tuch ab, mitsamt einem der Gegenstände, sodass niemand sieht, was sie genommen hat. *Was fehlt?*

Alle Augen ruhen auf mir

Alle sitzen im Kreis. Gemeinsam wird gesagt: *Eins, zwei, drei, vier, alle Augen ruhen auf dir!* Die Kinder schauen eine/n Mitarbeiter/ in dabei genau an. Dann wird gesagt: *Wir schließen die Augen!* Die Kinder schließen die Augen und der/die Mitarbeiter/in ändert etwas an seinem/ihrer Aussehen: Uhr ablegen, Schnürsenkel öffnen, Tuch umlegen, Brille absetzen, Ärmel hochschieben, Hose hochkrempeln ... Dann werden die Kinder gebeten, die Augen wieder zu öffnen: *Was hat sich geändert an mir?*

Abschließend könnte darüber gesprochen werden, dass sich auch in einem Menschen etwas ändern kann, das man nicht gleich sieht. Was könnte das sein? Beispiele: *Heute morgen, als ich herkam, war ich sehr müde, jetzt bin ich wach (oder umgekehrt).*

Wie war das bei Zachäus? Was meint ihr, hat sich in ihm drin etwas verändert?



Musik

- Es ist obercool, megagenial (Sabine Wiediger) // Nr. 26 in „Kleine Leute – Großer Gott“. In der vorherigen Einheit wurde bereits die zweite Strophe eingeführt. Heute kann eine eigene Strophe hinzukommen: *Ein kleiner Mann, der wird gesehen!*
- Jesus sieht dich (Valerie Lill) // Nr. 66 in „Kleine Leute – Großer Gott“



Bastel-Tipp

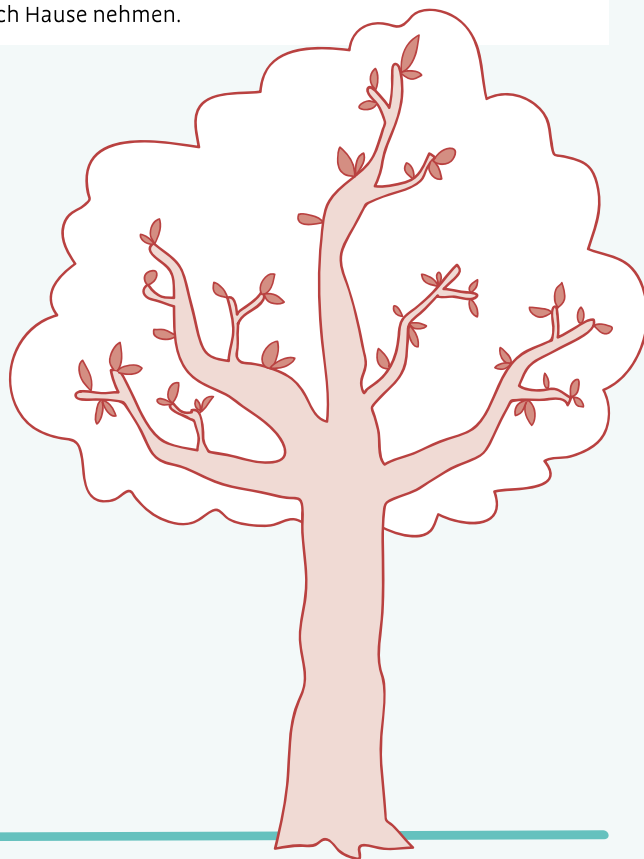
Baumpuzzle

- 1 Baum-Vorlage pro Kind, ausgedruckt (Online-Material)
- Scheren
- Umschläge

Die Vorlagen bestehen aus zwei Teilen. Der erste Teil zeigt einen Baum, in dem Zachäus sitzt. Dieses Bild legen die Kinder als Unterlage vor sich hin. Der zweite Teil zeigt denselben Baum, allerdings ohne Zachäus. Entlang einfacher Linien zerschneiden die Kinder diese Baumkrone. Die Teile können sie auf den ersten Baum puzzeln. Der Clou: Mithilfe der Baumkronen-Teile können die Kinder Zachäus also ganz oder teilweise auf- oder zudecken.

Was meinst du: Wie weit hat sich Zachäus im Baum versteckt? Was kann man von ihm sehen? Wollte er gesehen werden? Was konnte er selber noch sehen hinter den Blättern?

Die Kinder können ihre Puzzles in den Umschlägen mit nach Hause nehmen.



Gebet

Danke, Jesus, dass du mich siehst, auch wenn ich klein bin.
Danke, dass du der Freund von allen Menschen sein möchtest, auch wenn wir Fehler machen. Amen

Stephanie Hillig

Mehr Infos zu den Autorinnen gibt es auf Seite 5.

